

8,3 Millionen für die Sportvereine

Es besteht ein enormer Sanierungsbedarf: Durch ein NRW-Förderprogramm können viele Düsseldorfer Clubs jetzt ihre Gebäude und Sportplätze erstmals renovieren

Von Anne Grotjohann

Undichte Fenster, energiefressende Heizungsanlagen und defekte Duschen: Viele Sportverein-Anlagen in Düsseldorf stammen aus den 1960er und 1970er Jahren – und sind seit Jahrzehnten nicht modernisiert worden.

Im Herbst 2019 startete die NRW-Landesregierung das Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“: Bis Ende kommenden Jahres erhalten NRW-Sportvereine, die Eigentümer, Mieter oder Pächter einer Vereinsanlage sind, insgesamt 300 Millionen Fördermittel für die Sanierung und Modernisierung ihrer Gebäude und Sportplätze.

Eine positive Zwischenbilanz für Düsseldorf kann Teamleiter Axel Scherschel vom Stadtsportbund schon jetzt ziehen: „8,3 Millionen Euro Fördersumme haben wir allein für Düsseldorfer Sportvereine zu vergeben – und mehr als zwei Drittel dieses Betrags sind bereits für konkrete Bauvorhaben geplant. Das ist ein Mammutprojekt, soviel Geld hat die Landesregierung bis dato nie eingesetzt.“

Stadtweit, so Scherschel, gebe es 117 Sportvereine mit vereinseigenen Anlagen. „Sie alle haben Anspruch auf die Fördermittel des Programms „Moderne Sportstätte



Hier entsteht eine neue Umkleidekabine für die Mitglieder des Post-Sportvereins: Vereinsvorsitzender Hermann Mölck (links) und Axel Scherschel vom Stadtsportbund Düsseldorf.

FOTO: GROTJOHANN / NRZ

2022.“ Und er berichtet: „Sehr gefragt bei den Düsseldorfer Sportvereinen sind die energetische Sanierung und Energiespar-Maßnahmen. Das kann zum Beispiel der Einbau einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach eines Vereinsheims sein. Oder die Dämmung von Fenstern und Fassaden in Vereinsgebäu-

den. Einige Vereine benötigen auch neue Heizungsanlagen.“

Den Antrag auf finanzielle Förderung, erläutert Scherschel, stellen die Vereine in wenigen Schritten: „Sie müssen ihr Bauvorhaben plausibel darstellen und dies zusammen mit einem Kosten- und Finanzierungsplan nebst Angeboten online im Förderportal des Landessportbunds einreichen.“

Die Mindestförderhöhe liegt bei 10.000 Euro. Axel Scherschel: „In der Regel müssen die Vereine die Finanzierung eines Eigenanteils von 30 Prozent nachweisen, in Form von Rücklagen, Krediten oder Spenden.“ Die maximale Fördersumme pro Verein beträgt 175.000 Euro.

Axel Scherschel betreut beim Düsseldorfer Stadtsportbund federführend die Vereine, die eine Förderung beantragt haben. An manchen Arbeitstagen ist das ein Fulltime-Job: „Ich fahre raus auf das jeweilige Vereinsgelände, beantworte Fragen

und sehe mir an, ob der geplante Umbau unseren Förderkriterien entspricht. Wichtig ist zum Beispiel: Sportvereine können die Fördergelder nur für bestehende Gebäude verwenden, nicht für Neubauten.“

Offizielle Bewilligungsbehörde für die Finanzierung ist die NRW-Bank. „Wir als Stadtsportbund vermitteln den Vereinen den Kontakt zu den passenden Fachleuten der Bank“, sagt Scherschel, „besonders dann, wenn sie Fragen zu ihrem individuellen Finanzierungsplan haben.“

Die Antragsfrist für die Fördermittel von „Moderne Sportstätte 2022“ endet am 31. Januar 2022. „Einige Dutzend Düsseldorfer Sportvereine haben bislang aber noch keine Förderung beantragt, und die haben wir allesamt angeschrieben“, betont Axel Scherschel. „Denn wir vom Stadtsportbund möchten, dass möglichst viele hiesige Vereine vom Förderprogramm profitieren.“

Land gibt 5000 Euro je Verein für Veranstaltungen

■ Der **Haushalts- und Finanzausschuss** des nordrhein-westfälischen Landtags hat einstimmig beschlossen, alle eingetragenen Vereine, die in diesem Jahr eine Veranstaltung durchführen möchten, mit einem Zuschuss in Höhe von bis zu 5000 Euro zu unterstützen. Dazu erklärt der Düsseldorfer Landtagsabgeordnete Markus Herbert Weske (SPD): „Viele Veranstaltungen können nach den Erfahrungen aus dem vergangenen Sommer vermutlich

nur in reduziertem Umfang und unter strikten Hygienevorgaben stattfinden. Wenn die absehbaren Mindereinnahmen und Mehrausgaben nicht im Vorhinein abgesichert sind, droht der komplette Verzicht auf diese Veranstaltungen auch in diesem Jahr.“

■ Anfang Juli wird ein **Online-Portal für die Beantragung** frei geschaltet. Die Förderung ist dabei grundsätzlich auf bis zu 5000 Euro je Veranstaltung begrenzt.